

Verbraucherrechte-Richtlinie-Umsetzungsgesetz in Kraft getreten

Am 13. 6. 2014 ist das **Verbraucherrechte-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (VRUG)**, BGBl I 2014/33, in Kraft getreten. Dieses Gesetz setzt die **Richtlinie 2011/83/EU** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. 10. 2011 über die Rechte der Verbraucher in innerstaatliches Recht um und gilt grundsätzlich für alle **ab 13. 6. 2014 geschlossenen Verträge**.

Das neue Gesetz führt zu Änderungen im **ABGB**, im **Konsumenschutzgesetz (KSchG)** und im **Verbraucherbehörden-Kooperationsgesetz**. Gleichzeitig wurde ein Bundesgesetz über Fernabsatz- und außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge (**Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz – FAGG**) erlassen.

Im Wesentlichen ist es zu **folgenden gesetzlichen Änderungen** gekommen:

Änderungen im ABGB:

- **§ 429 ABGB – Gefahrenübergang** beim **Versendungskauf** bei **vereinbarungsgemäßer** oder **verkehrsüblicher Versendung mit Übergabe** der Ware an den **Transporteur**. Diese Regelung gilt **nicht nur für Verträge** zwischen **Unternehmern** und **Verbrauchern**.
- **§ 905 ABGB – Übergang** der **Gefahr** für eine **mit Willen des Gläubigers** an einen **anderen Ort** als den Erfüllungsort **übersendete Sache** mit dem in **§ 429 ABGB** geregelten Zeitpunkt der **Übergabe** an den **Gläubiger**. Auch diese Regelung gilt **nicht nur für Verbraucher-Verträge**.

Änderungen im KSchG:

- Änderungen beim **Rücktrittsrecht** des **Konsumenten** bei **Vertragsabschlüssen** im **Fernabsatz** und bei **Haus-türgeschäften** (**§ 3 KSchG**).
- Allgemeine **Informationspflichten** des **Unternehmers** gegenüber dem **Verbraucher** vor **Vertragsabschluss** (neuer **§ 5a KSchG**)
 - über die **wesentlichen Inhalte** und **Rahmenbedingungen** des angebotenen **Vertragsverhältnisses**, aber auch über **zahlreiche weitere Facetten** der angebotenen Leistungen (siehe im Einzelnen **§ 5a Abs 1 KSchG**). Diese Information soll **nicht davon abhängig** sein, ob sich ein Verbraucher bereits **konkret als Vertragsinteressent** zu erkennen gegeben hat, sondern soll sich in **verallgemeinerter Form** grundsätzlich an **alle denkbaren Vertragsinteressen** richten.
 - Die Information muss **klar und verständlich** gegeben werden; sie braucht sich allerdings **nicht** auf solche **Gegebenheiten** zu beziehen, die sich „**bereits unmittelbar aus den Umständen** ergeben“.

- Die Regelung enthält keine Bestimmung darüber, in welcher Weise die Informationspflichten zu erfüllen sind; im Besonderen werden **keine Formvorschriften** statuiert. Deshalb können diese Pflichten etwa auch durch einen für die Kunden ohne Weiteres einsehbaren **Aushang**, durch Informationen auf der **Homepage**, aber auch etwa **mündlich** erfüllt werden.
- Für zahlreiche Vertragsarten gibt es **Ausnahmen** von der Informationspflicht (siehe dazu im Einzelnen **§ 5a Abs 2 KSchG**). Verträge über die Erstellung von **Privatgutachten** sind vom Ausnahmenkatalog **nicht** erfasst.

- **Telefonische Vertragsabschlüsse** im Zusammenhang mit **Gewinnzusagen** oder **Wett- und Lotteriedienstleistungen** (**§ 5b KSchG**)
- **Kosten telefonischer Kontaktaufnahme nach Vertragsabschluss** (**§ 6b KSchG**)
- **Zusätzliche Zahlungen** (**§ 6c KSchG**)
- **Leistungsfrist** bei **Verträgen über Waren** (**§ 7a KSchG**)
- **Gefahrenübergang** bei **Übersendung einer Ware** (**§ 7b KSchG**)
- Für den Vertrieb an der **Haustür** und im **Fernabsatz** sieht das neue **Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz (FAGG)** **vorvertragliche** und **vertragliche Informationspflichten** sowie ein **Rücktrittsrecht** vor.

Auswirkungen der Gesetzesänderungen auf Sachverständige

Die **Sachverständigentätigkeit im Auftrag von Gerichten, Staatsanwaltschaften oder anderen Behörden** ist von diesen Gesetzesänderungen **nicht** betroffen, weil sie **nicht** auf einem **privatrechtlichen Vertrag**, sondern auf einem **Hoheitsakt** (dem **Bestellungsbeschluss**) beruht.

Verträge über **Privatgutachten** sind grundsätzlich von der **Informationspflicht** gemäß **§ 5a Abs 1 KSchG** umfasst (weil **nicht** im **Ausnahmenkatalog** des **§ 5a Abs 2 KSchG** enthalten). Die **übrigen gesetzlichen Neuerungen** betreffen, soweit ersichtlich, auch die **privatgutachterliche Tätigkeit nicht**.

Gesetzestexte sind unter <http://www.ris.bka.gv.at> zugänglich. **Weiterführende Literatur** zu den gesetzlichen Neuerungen findet man zB in den **VKI-Informationen 2014/5**, in der Zeitschrift **Verbraucherrecht 2014/45** oder in der **Zeitschrift für Verkehrsrecht 2014/104**.

Mag. Johann GUGGENBICHLER
Rechtskonsulent